



Kurze Vollzeit für Europa

Im Rahmen der Europawoche Bremen laden die Bremer Arbeitszeitinitiative, das Institut français und die Arbeitnehmerkammer Bremen ein zu einer Debatte über kurze Vollzeit für Europa. Massenarbeitslosigkeit vor allem in Südeuropa, und insbesondere der Jugend, ist die verheerendste Folge der Krise in Europa. Alle bisher vorgeschlagenen Rezepte haben daran nichts geändert. Ein effektiver Lösungsansatz wäre die radikale Umverteilung der vorhandenen Arbeitszeit durch eine kurze Vollzeit um die 30 bis 32 Stunden pro Woche.

Auf der Veranstaltung sollen die tatsächlichen Arbeitszeiten in Europa, der Stand der Auseinandersetzungen um die Europäische Arbeitszeitrichtlinie und das Konzept „Arbeitsumverteilung – 32-Stundenwoche jetzt“ sowie die Kampagne „30-Stundenwoche für Europa mit Lohn- und Personalausgleich“ vorgestellt und unter aktuellen Handlungsperspektiven diskutiert werden.

Programm:

Zeit/Ort Montag, 5. Mai 2014, 18:00 – 21:00 Uhr /
Institut français Bremen, Contrescarpe 19

Begrüßung Dr. Nadège Le Lan, Direktorin Institut français,

Grußwort Ulrike Hiller, Staatsrätin für Bundes- u. Europaangelegenheiten

„Arbeitszeiten in Europa“, Dr. Esther Schröder/Arbeitnehmerkammer Bremen

„Kampf um die EU-Arbeitszeitrichtlinie“, Jürgen Ulber, Gewerkschaftsvertreter

Diskussion

„Partage du Travail/Arbeitsumverteilung jetzt – 32 Stundenwoche und ihre Finanzierung“,
Jean Michel Augé und Jean Claude Moog, Collectif Roosevelt

„30-Stundenwoche für Europa mit vollem Lohn- und Personalausgleich“ – Kampagne von attac,
Margareta Steinrücke, attac AG ArbeitFairTeilen

Diskussion

Anmeldung bis zum 2. Mai bei Rita Teschke, Tel. 04 21-36 30 19 78, teschke@arbeitnehmerkammer.de
oder Kerstin Witges, Institut Français, kultur.bremen@institutfrancais.de. Eintritt ist frei.

